

Protokoll der 2. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2018/2019 am 20.02.2019

(Beginn: 20.00 Uhr)

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht der SMV
3. Bericht des 6-er Kreises.
4. Datenschutz & Elternvertretung
5. Bericht der Schulleitung
6. Verschiedenes

Sitzungsleitung:

Matthias Sprißler, EB-Vorsitzender

Teilnehmende:

Schulleitung (Andrejs Petrowski, Karlheinz Groh)
Sechser-Kreis (Matthias Sprißler, Thomas Strohm, Sabine Ott, Katharina Reichenmiller,
Julia Schnell, Heidrun Joos, Simone Hoffmeister)
Zusätzlich 16 Elternvertreter/-innen (vgl. Teilnehmerliste)
Zwei Schülersprecherinnen – zu TOP 2- ...

Protokoll: Katharina Reichenmiller

Beginn: 20.05 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des letzten Protokolls

Herr Sprißler begrüßt die Anwesenden zur 2. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2018/2019.

Genehmigung des letzten Protokolls – dieses steht auch im Internet - durch alle Teilnehmenden. Es wird einstimmig genehmigt

TOP 2: Bericht der SMV

Die Schüler/innen
Stellen die bisherige SMV Arbeit im SJ 2018/19 vor

Drei U Partys haben bisher in diesem SJ stattgefunden, mehr Zulauf als im Vorjahr sehr pos. Feedback der Unterstufen-Schüler ca. 70-80 Teilnehmer pro Party.

Welt Aids Tag war sehr erfolgreich, auch da viele Spenden zusammen gekommen sind, eine Abrechnung steht noch aus.

Was nicht geschafft wurde, war die Präventionsarbeit für die 8. Klasse, ggf. nächstes Jahr dann für 8. + 9. Klasse.

Nikolaus- und Valentinstagaktion, Ziel erreicht: Schulalltag auflockern und Einnahmen für SMV generieren.

Winterball mit positivem Feedback hat am 14.12.2018 stattgefunden.

Kaltgetränkeautomat wird gut angenommen. Getränkeverkauf bei Schulveranstaltungen wird ebenfalls durchgeführt.

Heißgetränkeautomat wird diskutiert, Geschäftspartnerschaft gestaltet sich wohl etwas kompliziert.

Schule als Staat (Name ist Uhländle)

Verfassung hat die SMV genehmigt, diese ist unter www.Uhlaendle.com einsehbar.

Wahlen finden nächste Woche statt. Parlament plant konstituierende Sitzung. Es wird geplant: Gesetze zu verabschieden, Betriebsgründungen und Satzungen werden erstellt. Die Schüler sind aufgefordert Anträge für Betriebe einzureichen. Frage der Eltern nach dem Auswahlverfahren? Es kommt z.B. auf ein gutes Geschäftskonzept, auf ein durchdachtes Konzept, klassenübergreifend Mischung jüngere und ältere Schüler an.

Erläuterung des Ablaufs der Projektstage. Dieser ist auf der Uhländle HP einsehbar. Man freut sich auf Besucher! Die Eltern werden explizit eingeladen.

Infos für Eltern: Jeder Schüler muß fünf Stunden anwesend sein, vier davon müssen gearbeitet werden (Zeitstunden). Touristen sind sehr willkommen. auch da Visa beantragt werden müssen, diese kosten Geld.

Damit das Warensystem funktioniert, können die Schüler sich vom selbst erwirtschafteten Geld etwas kaufen, also bitte kein Vesper geben.

Kulturell hat der Staat auch etwas zu bieten, z.B. den Soccer Cup, dieser wird ähnlich aufgebaut wie die Champions League.

Es wird seitens der Eltern gefragt, ob das Projekt „nachbearbeitet“ wird. Die Anregung wird aufgegriffen und mit den GK Lehrern besprochen.

Falls die Eltern sich einbringen wollen mit zB Vorträgen oder Darbietungen etc:

Adresse : smv@uhland-gymnasium.de

TOP 3: Bericht des 6er-Kreises

Herr Sprißler berichtet von folgenden Themen, die im/vom 6er-Kreis behandelt wurden, intern und im Gespräch mit der SL.

- Einführung potenzielles neues Profulfach IMP am UG:

Herr Sprißler erläutert in welcher Weise sich der Sechserkreis für IMP eingebracht hat. Viele Diskussionen, Brief vor der GLK an alle Lehrer, in dem die Meinung aus der letzten EB Sitzung für die Einführung von IMP dargelegt wurde. Herr Dr. Petrowski gibt dann das Ergebnis bekannt, dass der Antrag für ein Profulfach IMP keine Mehrheit in der GLK gefunden hat. ...

Das humanistische Profil soll weiter gestärkt werden, dies geht nur wenn Anmeldungen da sind, was bei mangelnder Attraktivität schwierig wird, ... Herr Sprißler macht es zur Aufgabe für den Sechserkreis, eine Stabilisierung des HB-Zugs zu diskutieren.

Frage aus der Elternschaft. Hätten die Kollegen lieber ein anderes Profulfach gehabt? Antwort von Dr. Petrowski: Es wurde keine Alternative diskutiert. Weil er sich davon nicht mehr Anmeldungen dadurch erhofft. Es wird nicht eindeutig zu beantworten sein, ob ein anderes Fach besser angenommen worden wäre als IMP. Inwieweit waren die Eltern miteingebunden?

Andere mögliche Profulfächer können am UG nicht etabliert werden, weil sich nicht genügend Schüler finden würden, da diese schon an anderen Tübinger Schülern angeboten werden.

Es ergibt sich eine Diskussion in der Elternschaft über das Ergebnis.

Weitere Themen des Sechserkreises, die auch beim Treffen mit der Schulleitung diskutiert wurden:

- Bewertungen: Transparenz & Informationen, GFS
- Außerunterrichtliche Veranstaltungen
- Lernmittel
- HB-Zug
- Differenzierung
- Pädagogischer Tag
- Offener Abend
- Datenschutz
- Führerscheinprüfung

TOP 4: Datenschutz

Herr Sprißler stellt übersichtsartig dar, inwieweit Eltern – aktiv und passiv – betroffen sein können.

Die Schule ist für sich selber verantwortlich, dass sie den Datenschutz einhält.

Elternvertreter sind eher den Privatpersonen zuzuordnen, der Elternbeirat wird zur Schule gezählt.

Man muss als Elternvertreter darauf achten, dass keine Speichermedien mit den Daten zB mit dem Verteiler zugänglich gemacht werden. Verteiler dürfen nicht offen verschickt werden, sondern unter BCC. Daten durch Firewall schützen.

Weiterer Aspekt sind Bildaufnahmen, dafür gibt es Einwilligungsfomulare. Filmaufnahmen auf Lehrerprivatgeräten sind problematisch.

Fotos bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen: Übliche Touristenbilder sind erlaubt man muss auch seinen Menschenverstand einsetzen und z.B. kompromittierende Bilder darf man nicht veröffentlichen.

ITEOS: Speicherung der Schülerdaten Verwaltungsnetz in Form einer Cloud. Datenschutz ist dort gewährleistet. Die Schule ist deshalb nicht verantwortlich für die Schülerdaten.

Lehrer haben Datenschutzerklärung unterschrieben.

Die HP muss noch geupdatet werden und der DSGVO angepasst werden. Allerdings befinden sich dort keine sensiblen Daten.

TOP 5: Bericht der Schulleitung

Man war ein halbes Jahr mit IMP absorbiert. Schulentwicklungsgremium arbeitet daran

1. Was ist guter Unterricht?

Kooperation mit Prof. Trautwein vom Institut für empirische Bildungsforschung. Wie entwickelt man Motivation, Problemlösestrategien, Feedback-Kultur verbessern. Weiterbearbeitung wie geht man mit den Schülerfeedbacks auf Lehrerseite um.

2. Kollegiale Kooperation/ Kollegiale Hospitation

Professionelle Lerngemeinschaften

Pädagogische Gesprächskreise.

Was stärkt das Kollegium?

Was dient der Reflexion der Lehrerpersönlichkeit?

3. Projektstage genauer betrachten

Inhaltlich noch überzeugend? begeisternd?

Andere Veranstaltungen in die Projektstage integrieren um Unterrichtsausfall zu vermeiden.

Klimaschutz Demos

Klimaschutzprogramm von der Stadt Tübingen, die Anmeldung hat bereits stattgefunden. EMAS zertifizierte Schule. War das UG vor dem Umbau und kann wieder aufgegriffen werden, da die Schule nach dem Umbau und der Altbausanierung jetzt wieder daran teilnehmen könnte.

Schulstreiks für Klimaschutz Demos: aus der Schulkonferenz wurde von Schüler- und Elternseite mitgenommen: Antrag auf Unterrichtbefreiung durch die Eltern für polit. Demonstration. Es wird nicht befürwortet dass Lehrer und Schüler als

Schulveranstaltung zur Demo gehen. Von Elternseite wird eingewendet dass ziviler Ungehorsam zum Streiken gehört. „Weichgespülte Streikkultur“.

Es wird über den Umgang mit dem Schulstreik diskutiert.

Die Tendenz ist, die bisherige Lösung beizubehalten.

TOP 6: Verschiedenes

- Schließfächer, es gibt noch keinen Aufstelltermin, sie wurden aber übers Hochbauamt bestellt.
- Mensa, das Essen ist weiterhin deutlich schlechter als letztes SJ, die Kinder gehen immer häufiger auswärts essen, Bitte: größere Auswahl, vegetarisches Essen ist schwierig. Qualitätseinbuße kommt daher, dass nicht mehr vor Ort gekocht werden kann. Es ist aber wohl wieder besser geworden. „WOK“ soll wieder kommen, wann ist unklar. Es gibt keine Firma die die Schulmensa übernehmen wollte. Die Stadt gibt nicht mehr so hohe Zuschüsse. Deshalb weniger Teilnehmer am Mensaessen.
- Klassenzimmergestaltung, Tristesse auf den Gängen des Altbaus Es wurde bereits Dekoration geplant und bestellt.
- Beleuchtung morgens wenn Kinder vom Bahnhof zur Schule laufen müssen. Es gibt wohl einen beleuchteten Weg, andere Wege lassen sich nicht ausreichend beleuchten.
- Veranstaltungen wie Vorträge der Uhlandstrassen Gymnasien.
- Digital: Bund-Länder-Streit

Herr Sprißler beendet die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden und verabschiedet die Anwesenden.

Ende der Sitzung 22.05 Uhr.

Dr. K. Reichenmiller